

# Politischer Gedankenaustausch in Obereggen



*In geselliger Runde wurde über die Parlamentswahlen und die Südtiroler Anliegen in Rom diskutiert. Anton Pichler, Helga Thaler-Außerhofer, Siegfried Brugger, Bürgermeister Bernhard Daum und Bezirksobmann Christoph Perathoner.*

**Die Parlamentarier Siegfried Brugger, Helga Thaler-Außerhofer und Oskar Peterlini waren auf Einladung des Kleinbezirkes Eggenental zu einem politischen Gedankenaustausch nach Obereggen gekommen. Inhalt des Abends waren die Parlamentswahlen im kommenden Frühjahr.**

In einer etwas anderen Umgebung traf sich kürzlich der SVP-Unterbezirk Eggenental in Obereggen zu einem politischen Gedankenaustausch zu den Parlamentswahlen. Während auf der Skipiste voller Nachtskibetrieb herrschte, diskutierten die Mitglieder der SVP-Ortsausschüsse aus dem Eggenental im „Platzl“ an der Talstation in Obereggen über die Parlamentswahlen und zu den Vorbereitungen dazu. Ein Schwerpunkt war die Vertretung Südtiroler Anliegen in Rom. Der Ortsobmann von Eggenental Anton Pichler konnte neben den Parlamentariern Siegfried Brugger, Helga Thaler-Außerhofer und Oskar Peterlini auch den SVP-Bezirksobmann Christoph Perathoner, den Landtagsabgeordneten Georg Pardeller, die Bürgermeister des Kleinbezirkes Bernhard Daum und Elmar Pattis sowie die Ortsobmänner und die Mitglieder der Ortsausschüsse des Kleinbezirkes Eggenental begrüßen. Christian Gallmetzer, Bezirksobmannstellvertreter, der den Abend moderierte, betonte eingangs die Wich-

tigkeit solcher Treffen, bei denen es neben politischen Reden und Diskussionen vor allem um das gegenseitige Sich-kennen-Lernen geht. Der Kleinbezirk Eggenental möchte verstärkt den Kontakt zu den Mandataren der SVP, aber auch untereinander pflegen.

In den Kleinbezirk Eggenental reichen die Wahlbezirke der beiden Senatoren Helga Thaler-Außerhofer und Oskar Peterlini hinein: die Gemeinden Deutschnofen und Welschnofen gehören zum Senatswahlkreis Brixen, die Gemeinde Karneid zu jenem von Bozen-Unterland-Überetsch. Die Parlamentarier gaben einen Rückblick über die abgelaufene Legislatur und berichteten von ihren Erfah-

rungen mit der Mitte-rechts-Regierung in Rom. Gesprochen wurde auch über das Abkommen mit Mitte-links bzw. mit Romano Prodi zu den anstehenden Parlamentswahlen.

Das Treffen bot in einer gemütlichen Atmosphäre die Gelegenheit, über die Parlamentswahlen zu reden und zu diskutieren, bot aber auch für die Mitglieder der Ortsausschüsse Gelegenheit, die Parlamentarier in einer gemütlichen Runde näher kennen zu lernen. In diesem Sinne hat das Treffen sicherlich beigetragen, die Zusammenarbeit mit dem Abgeordneten und der Senatorin, bzw. dem Senator auf persönlicher Ebene zu festigen.



*Helga Thaler-Außerhofer mit Vertretern des Ortsausschusses von Deutschnofen.*

# Fraktionswahlen 2006

Wie bereits angekündigt finden am Sonntag, den 26. März 2006 die Fraktionswahlen statt. Die Kandidaten sind folgende:

## Fraktion Deutschnofen

Hugo Herbst, Schloß-Thurn-Straße 16

Herbert Lutz, Windeggstraße 21

Konrad Mair, Stanerwies, Plattnerviertel 9

Martin Mittermair, Hauptstraße 46/B

Sigfried Pertoll, Fortschöller, Plattnerviertel 14

Josef Pichler, Zuberer, Schwarzenbach 27

Ivan Riegler, Hauptstraße 13

Herbert Stuppner, Hauptstraße 32

Josef Stuppner, Böndler, Schwarzenbach 21

Agnes Zelger-Hofer, Oberrain, Platzviertel 11

## Fraktion Eggen

Markus Amplatz, Moos, Lagarn 7

Hubert Eisath, Hofer, Dorf 22

Philipp Eisath, Bewaller, Hennewinkl 9

Adalbert Grossrubatscher, Dorf 56

Johann Herbst, Bircheben, Rappenegg 10

Thomas Major, Unterbirchabruck 24

Josef Oberrauch, Bühlel, Hennewinkl 3

Arnold Pichler, Moar, Dorf 39

Siegfried Pichler, Krumer, Dorf 31

## Fraktion Petersberg

Heinrich Amplatz, Dorf 118

Ugo Candioli, Dorf 98

Josef Fäckl, Franzn-Seppl, Dorf 88

Albert Gallmetzer, Bachner, Unterwinkl 2

Johann Griesmair, Moralt, Oberwinkl 1

Alois Santa, Fuchsn-Luis, Dorf 94

Josef Santa, Kohlstatt, Unterrain 20

*Alle Bürger/Bürgerinnen*

*werden eingeladen an der Wahl teilzunehmen.*

# BÜRGER- VERSAMMLUNG EGGEN

**am Donnerstag, den 16. März  
2006 um 20:00 Uhr im Vereins-  
haus von Eggen**

TAGESORDNUNG:

1. Investitionsprogramm
2. Wohnbauzonen
3. Handwerkerzonen
4. Machbarkeitsstudie  
Feuerwehrhalle
5. Allgemeine Diskussion

Zu dieser Bürgerversammlung sind alle herzlich eingeladen.

*DIE GEMEINDEREFERENTEN*

*Siegfried Pichler*

*Petra Pichler-Vieider*

**Anschließend an die Bürgerver-  
sammlung berichtet die Fraktio-  
verwaltung Eggen über ihre Tätig-  
keit und über die bevorstehenden  
Fraktionswahlen.**

# BÜRGER- VERSAMMLUNG DEUTSCHNOFEN

**am Donnerstag, den 06. April  
2006 um 20:00 Uhr im Pfarrheim  
von Deutschnofen**

TAGESORDNUNG:

1. Investitionsprogramm
2. Trinkwasserversorgung –  
Investitionen
3. Soziale Unterstützungen
4. Allgemeine Diskussion

Zu dieser Bürgerversammlung sind alle herzlich eingeladen.

*DER BÜRGERMEISTER*

*Bernhard Daum*

# Gemeindebaukommission

## 2. SITZUNG DER GEMEINDEBAUKOMMISSION am 01.02.2006

Am 01.02.2006 fand im Rathaus der Gemeinde die 2. Sitzung der Gemeindebaukommission statt. Dabei wurden folgende Bauansuchen positiv behandelt.

**1) Josef Oberrauch - Bühlelhof**  
Durchführung von Planierungsarbeiten.  
**Das Projekt wird mit positivem Gutachten an das Amt für Landschaftsschutz weitergeleitet.**

**2) Brigitte Moser**  
2. Varianteprojekt zum Neubau eines Wohnhauses auf G.p. 1152/3 K.G. Deutschnofen.  
**Das Projekt wird befürwortet.**

**3) Landwirtschaftlicher Betrieb Gallmetzhof des Klaus Schmid & Co. KG**  
Ansuchen um Erneuerung der Baukonzession Nr. 201/96 vom 07.11.1996 betreffend den Wiederaufbau des Wohnhauses „Ex-Mörstersäge“.  
**Das Projekt wird befürwortet.**

**4) Franco Zadra**  
2. Variante für den Neubau einer Wohneinheit auf Baulos GW2 in der Wohnbauzone C2 - Erweiterungszone Maarhof II.  
**Das Projekt wird befürwortet.**

**5) Florian Obkircher, Hannes Obkircher - Pircherhof**  
Varianteprojekt für den Bau eines landwirtschaftlichen Gebäudes.  
**Das Projekt wird befürwortet.**

**6) Enel Distribuzione S.P.A. - Zone Bozen**  
Projekt für die unterirdische Verlegung der MS-Leitung (20 kV) Pfösl - Moos und Errichtung der Kabine Hofstatt.  
**Das Projekt wird mit Auflagen befürwortet.**

**7) Enel Distribuzione S.P.A. - Zone Bozen**  
Projekt für die unterirdische Verlegung der MS-Leitung (20 kV) im Bereich der Wohnbauzone Maarhof II.

**Das Projekt wird befürwortet.**

**8) Gemeinde Deutschnofen**  
Projekt zur Verstärkung einer Holzdecke über dem Ausstellungsraum.  
**Das Projekt wird mit Auflagen befürwortet.**

**9) Hugo Trenner, Giovanni Trenner**  
2. Varianteprojekt für den Ausbau einer Wohnung im Dachgeschoss.  
**Das Projekt wird befürwortet.**

**10) Hotel Peter KG d. Gallmetzer Margarethe & Co**  
Errichtung einer Pelletsheizanlage beim „Hotel Peter“.  
**Das Projekt wird befürwortet.**

**11) Aloisia Eisath - Epircherhof**  
Überdachung der Mistlege und Sanierung des Wirtschaftsgebäudes.  
**Das Projekt wird befürwortet.**

**12) Edith Gärber**  
Errichtung eines Windfanges beim Gasthaus Rosengarten in Birchabruck.  
**Das Projekt wird mit Auflagen befürwortet.**

**13) Amateursportverein Deutschnofen**  
1. Varianteprojekt für den Neubau eines Zielgebäudes für das Zeitnehmen und sonstige Aktivitäten sowie eines unterirdischen Lagerraumes und Sanitäranlagen.  
**Das Projekt wird befürwortet.**

**14) Pfeifer Invest KG des Pfeifer Richard & Co.**  
Varianteprojekt zur qualitativen und quantitativen Erweiterung bei der Residence „Feldhof“.  
**Das Projekt wird befürwortet.**

**15) Robert Pichler**  
Abbruch des Wintergartens und Wiederaufbau als Wohn-Speise-Veranda.  
**Das Projekt wird mit Auflagen befürwortet.**

**16) Isabel Zelger**  
Varianteprojekt für den Umbau und die Erweiterung des Wohnhauses.  
**Das Projekt wird befürwortet.**

**17) Oswald Riegler,**

**Ehrentraud Oberhammer**  
Interne Umbauarbeiten im Untergeschoss und Errichtung eines Lärm- und Windschutzes der Terrasse.  
**Das Projekt wird befürwortet.**

**18) Franz Zelger - Oberbühlhof**  
Verlängerung des Waldweges.  
**Das Projekt wird mit positivem Gutachten an das Amt für Landschaftsschutz weitergeleitet.**

**19) Bernhard Zelger**  
3. Varianteprojekt für den Abbruch und die Wiedererrichtung von landwirtschaftlicher Kubatur beim Schadnerhof mit Errichtung von Räumlichkeiten für Nebenerwerb an der Hofstelle.  
**Das Projekt wird befürwortet.**

## BEKANNTMACHUNG

Diese Gemeindeverwaltung gibt bekannt, dass die Ansuchen der Vereine/Verbände um die Gewährung eines Beitrages für die Finanzierung der ordentlichen oder außerordentlichen Jahrestätigkeit 2006 und um Rückvergütung von eventuell an diese Gemeinde gezahlten Saalmieten innerhalb 1. Juni 2006 im Gemeindeamt abzugeben sind.

Die Vordrucke (Rechnungsbericht, Kostenvoranschlag, Steuerabzugserklärung) können im Gemeindeamt (Abt. Buchhaltung) abgeholt oder von der Homepage der Gemeinde Deutschnofen [www.gemeinde.deutschnofen.bz.it](http://www.gemeinde.deutschnofen.bz.it) heruntergeladen werden.

Für weitere Informationen stehen die zuständigen Gemeinderäte zur Verfügung.

DER BÜRGERMEISTER  
Bernhard Daum

Im Gastgewerbe sucht Arbeit  
Ungar als Abspüler, Küchenhilfe,  
Hausmeister, „Tuttofare“

**348 81 04 976**

# Fraktion Eggen Jahresbericht 2005

Die Fraktionsverwaltung Eggen hat im Berichtjahr 2005 die ihr gestellten Aufgaben und Vorhaben verwirklicht und anstehende Fragen einer Lösung zugeführt. Sie hat sich bemüht, die Wald- und Weidegründe der Fraktion im Sinne der geltenden Gesetze und Bestimmungen zu erhalten und zu verbessern. Ebenso hat sie die Anträge um Beiträge und Genehmigungen sowie Holz- und Dachplattenzuweisungen soweit möglich berücksichtigt. Um die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und der Forstbehörde zu pflegen, sind immer wieder gemeinsame Beratungen, Besprechungen und Lokalausweise durchgeführt worden.

Bei den 10 ordentlichen Sitzungen sind 66 Beschlüsse gefasst worden, die vor allem die ordentliche Verwaltung, aber auch andere wichtige Entscheidungen betrafen.

Ein kurzer Rückblick soll Aufschluss über die abgewickelte Tätigkeit der Fraktion Eggen des letzten Jahres geben.

Für Fällung, Aufarbeitung, Transport und Stapelung der Holzpartien, welche zum Verkauf bestimmt waren, sind insgesamt Euro 66.887,08.- ausgegeben worden.

Durch Holzverkäufe wurden im Jahr 2005 folgende Einkünfte erzielt: 171.469,62 Euro.

Dabei handelt es sich hauptsächlich um die Schlägerung der neuen Piste „Maierl“ und des neuen Wasserspeichers „Absam“.

Im Frühjahr 2005 wurde das Almkomitee mit folgenden Mitgliedern neu bestellt:

- Josef Oberrauch (Almschaffer)
- Martin Pichler
- Herbert Simmerle

Für den Druck des Wörterbuches für das Eggental des Autors Dr. Christian Zelger, Unterbühl, wurden die Spesen für die Eggner Haushalte, und zwar Euro 933,12, übernommen.

An die Obereggen AG wurden 1.132

m<sup>2</sup> der G.P. 5294/1 KG. Deutschnofen für die Errichtung des neuen Talstationsgebäudes „Maierl“ zum Preis von Euro 50,00 + Mehrwertsteuer pro m<sup>2</sup> verkauft (Schätzung des Landesschätzamtes = € 40,00).

Der Gemeinde Deutschnofen wurden die Genehmigungen für die Sanierung der Quellen die Fraktion Eggen betreffend erteilt.

Der Autonomen Provinz Bozen, Amt für Straßenbau, wurde der Grund für den Ausbau der Landesstraße Eggen-Obereggen zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen einer kurzen Vorstellung konnte der neue Waldwirtschaftsplan 2003-2012 kollaudiert werden (siehe eigenen Bericht im Gemeindeblatt vom Dezember 2005).

Dem Landesforstfonds wurden für die Durchführung der jährlichen Meliorierungsarbeiten im Fraktionswald Euro 10.000,00.- eingezahlt.

Der Beitrag im Rahmen des Gesetzes 2078 – extensive Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Kulturgründe und Almweiden – wurde im Jahr 2005 noch nicht ausbezahlt.

Auch sind im Rahmen des Gesetzes vom 12.06.1980 die Vorschläge des Bauernbundes Eggen zu Gunsten der Landwirtschaft berücksichtigt und folgende Beträge ausbezahlt worden: Alping: Euro 7.200,00.- und Ausbau

und Asphaltierung Zufahrt Punzer: Euro 12.958,19.-

Folgende Beiträge sind im Jahr 2005 an Vereine, Verbände und Verwaltungen ausbezahlt worden:

1. Peter-Paul-Schrott-Stiftung: € 3.800,00.-
2. Landesrettungsdienst  
Weißes Kreuz –  
Sektion Deutschnofen: € 280,00.-
3. Musikkapelle Eggen: € 1.500,00.-
4. Sportclub Eggen: € 1.500,00.-
5. Männerchor  
von Eggen: € 750,00.-
6. S.K.F.V. Eggen: € 220,00.-
7. Schützenverein  
Eggen: € 420,00.-
8. KVW Eggen: € 530,00.-
9. Seniorenclub Eggen: € 1.050,00.-
10. Katholische  
Jugend Eggen: € 370,00.-
11. Jugendchor Eggen: € 200,00.-
12. Ministrantengruppe  
Eggen € 220,00.-
13. Katholische  
Frauenbewegung  
Eggen € 420,00.-
14. Gemeinde  
Deutschnofen: € 5.200,00.-

## HAARTRÄUME

MIT ECHTHAAR-  
VERLÄNGERUNGEN

Alles über  
Haarverlängerungen

Fülle und Volumen  
durch Haarverdichtung

Trend-Stylings mit  
Effektsträhnen

**Salon Hanni**  
Hauptstraße 60,  
39050 Deutschnofen  
Tel. 0471 - 616 397, 349 - 74 78 664

## ELEKTRO MM

des Mittermair Martin

Die Firma Elektro MM  
des Mittermair Martin  
Hauptstraße 46B –  
39050 Deutschnofen  
Tel. 0471/616140  
Mobil : 348 8276026

**sucht einen Elektrogesellen  
zum sofortigen Eintritt**



Außerordentliche Beiträge wurden an folgende Organisationen zugesichert bzw. ausbezahlt:

- Europacupkomitee Eggen  
Austragung Skiwettkämpfe  
in Obereggen € 1.550,00.-
- Ministrantengruppe Eggen  
Abhaltung eines Hüttenlagers € 300,00.-
- Sportclub Eggen  
Abhaltung eines Sommercamps € 1.000,00.-
- Freiwillige Feuerwehr Eggen  
Ankauf von Einsatzmaterial € 2.500,00.-
- Musikkapelle Eggen  
Ankauf von Trachten  
und Instrumenten € 6.000,00.-

Ansuchen für Initiativen und Veranstaltungen von Vereinen und Organisationen (Almfest, Baumfest der Volksschule Eggen, Sportveranstaltungen usw.) wurden unterstützt oder ermöglicht.

Insgesamt 140 m<sup>3</sup> Brennholz wurden den alleinstehenden und bedürftigen Personen zugewiesen. An Bauholz wurden 68,701 m<sup>3</sup> zugewiesen und für den Ankauf von Dachplatten für Nutzungsberechtigte Euro 1.162,50.- ausgegeben.

Die Fraktionsverwaltung hatte im Jahr 2005 folgende Einnahmen und Ausgaben zu verbuchen:

- Gesamteinnahmen € 460.750,58.-
- Gesamtausgaben € 176.518,72.-
- Kassastand am 31.12.2005 € 284.231,86.-

Es wird vorausgeschickt, dass am 26. März 2006 die Neuwahlen des Verwaltungsausschusses der Fraktion Eggen stattfinden werden.

Die Tätigkeit dieser Fraktionsverwaltung ist auch im letzten Jahr von der Landesverwaltung, von der Gemeinde Deutschnofen, vom Bezirksforstinspektorat Bozen I und von der Forststation Deutschnofen unterstützt worden, wo für allen herzlich gedankt wird.

*Der Verwaltungsausschuss  
der Fraktion Eggen*

## Gemeinde Deutschnofen gratuliert zum 92. Geburtstag

Deutschnofen – Bürgermeister Bernhard Daum hat dem Ehrenbürger der Gemeinde Deutschnofen Alt-Landesrat Anton Zelger zum 92. Geburtstag gratuliert und ihm im Namen der gesamten Gemeindebevölkerung viel Glück und weiterhin Gesundheit gewünscht. Bürgermeister und Gemeindegerechtere besuchten den langjährigen Kulturreferenten in seinem Haus in Deutsch-

nofen, wo er im Kreis seiner Familie den Geburtstag feierte. Bürgermeister Bernhard Daum betonte, dass Zelger sich um seine Heimatgemeinde Deutschnofen sehr verdient gemacht hat und würdigte die große Leistung Zelgers für die Bereiche Schule und Kultur in Südtirol, wo man heute noch vielfach die Handschrift des ehemaligen Landesrates merkt.



(von links nach rechts): Bürgermeister Bernhard Daum, Anton Zelger, Gemeindegerechtere Erich Nössing, die Kinder von Anton Zelger: Christine, Martin und Monika.

### Wir gratulieren

Geburtstage von Mitte März bis Mitte April

#### Deutschnofen

Maria Stuppner	geb. 01.04.1912	Schmalzer
Josef Pfeifer	geb. 19.03.1915	Altenheim
Johann Gibitz	geb. 12.04.1919	Gibitz
Gisella Eisath	geb. 11.04.1921	Köchlinger 7
Aloisia Ebnicher	geb. 07.04.1923	Eggental 23
Alois Herbst	geb. 06.04.1925	Maarhof 28
Rosa Pfeifer	geb. 15.04.1926	Hauptstraße 35

#### Eggen

Rosa Pichler	geb. 12.04.1919	Oberbirchbruck 8
Maria Zelger	geb. 17.03.1920	Obereggen 22
Kreszenz Psenner	geb. 04.04.1920	Lagarn 15
Anna Schroffenegger	geb. 06.04.1924	Hennewinkl 10

#### Petersberg

Johann Santa	geb. 27.03.1920	Dorf 20
Maria Schuster	geb. 05.04.1922	Unterrain 17

# Zum Tag der Frau am achten März

## Streifzüge durch die Frauengeschichte auf dem Weg im 20. Jahrhundert.

Wer die Geschichte der Frauen und die Frauen in der Geschichte erforscht, betritt eine komplexe und vielfältige Welt. In der offiziellen Geschichte galten sie nicht als Hauptdarstellerinnen, sie wurden immer mit „weiblichen“ Themen oder Eigenheiten in Zusammenhang gebracht und besetzten bestenfalls „Nebenschauplätze“.

Dass Frauen bis (1945) vor 60 Jahren in Italien nicht wählen durften, wissen noch viele, ebenso, dass sie erst seit wenigen Jahren dem Heer beitreten dürfen. Wer aber weiß, dass sie erst seit 44 Jahren Richterinnen werden durften? Dass ihnen bis vor zirka 100 Jahren die Universitäten verschlossen blieben? Dass Lehrerinnen, die heirateten, ihren Beruf aufgeben mussten? Dass ehebrüchige Frauen bis vor 37 Jahren eingesperrt werden durften? Dass ein Arbeitgeber bis vor 42 Jahren das Recht hatte, eine Angestellte, die heiratete, zu entlassen? Die Frauen, welche verheiratet waren, hatten jedes Jahr ein Kind zu gebären, so wollte es der Pfarrer; und nach jedem Kind musste sich die Mutter vom Pfarrer aussegnen lassen, bevor sie wieder in die Kirche durfte, vorher galt sie als „unrein“. Dies alles würden wir heute als Diskriminierung der Frauen betrachten.

Welche Berufe und Tätigkeiten Frauen auch ausübten, die Hausarbeiten mussten sie wie selbstverständlich mitbeherrschen und verrichten. Da die Hausarbeit in der Regel unbezahlt ist, ergibt sich für Frauen ein höheres Arbeitspensum bei gleichzeitig niedrigerem Einkommen. Im Laufe des 20. Jahrhunderts sind Frauen auch in „untypische“ Berufe und Arbeitswelten vorgedrungen. Die bezahlte Arbeit ist stark gestiegen, in vielen Bereichen geblieben ist eine unterschiedliche, sprich niedrigere Bezahlung der Frauenarbeit.

Jahrhundertlang war Politik „Männersache“. Erst mit der Erlangung des Wahlrechtes begannen die Frauen politische Ämter zu bekleiden. Ihr Anteil in den Gremien steigt aber nur langsam. Immer noch werden viel mehr Männer als Frauen gewählt. Eine SVP-Frauenbe-

wegung gibt es seit 1964. Frau Waltraud Gebert-Deeg war im Jahre 1964 die erste Frau im Südtiroler Landtag und in der Landesregierung. Im Jahre 1971 wurde in Südtirol, in St. Christina, die erste Bürgermeisterin gewählt, sie hieß Joachina Mussner. Nach den Gemeinderatswahlen im Jahre 2005 beträgt der Frauenanteil 21%. Fünf von 116 Gemeinden haben eine Bürgermeisterin.

Am 8. März 1990 wurde in Südtirol der erste Landesbeirat zur Verwirklichung der Chancengleichheit zwischen Mann und Frau eingerichtet. Die Tätigkeit bestand anfangs in der Verbreitung von Material und Konzepten und daraus hat sich im Laufe der Zeit eine richtige kulturelle Kampagne im Interesse der Frauen entwickelt. Die Aktivitäten all dieser Gruppen veränderten schrittweise das Bild der Frauen in der Gesellschaft.

Wenn all diese Dinge heute nicht mehr so sind, dann deshalb, weil Frauen gegen diese Ungleichbehandlungen

protestierten und auch auf die Straße gingen. Frauenfreundliche Gesetze und Bestimmungen fallen nicht vom Himmel, sondern sind meistens mühsam von Frauen für Frauen durch eine Vielzahl an Aktivitäten erkämpft worden.

Heute ist der Einsatz von Frauen in den Institutionen, in der Politik, in den Gewerkschaften sowie in allen unabhängigen und/oder ehrenamtlichen Vereinen unverzichtbar, denn es sind immer die verschiedenen Sehweisen notwendig. Vieles, was wir heute wie selbstverständlich in Anspruch nehmen, haben Frauen durch unermüdelichen Einsatz und Engagement in und außerhalb der Institutionen erkämpft.

Die Biografie einer jungen Frau heute hat nur mehr wenig mit jener ihrer Großmutter gemein, bei den meisten Männern dagegen sind die Unterschiede zu ihren Großvätern nicht so groß.

*Heinrich Sparber*



beherzt  
Katholische Frauenbewegung  
bewegt  
begeistert

**Das Frauenbüro des Landes veranstaltet  
in Zusammenarbeit mit der KfB – Deutschnofen  
einen Vortrag über das Thema**

## „EHE OHNE TRAUSCHEIN“

Es spricht Frau Dr. Alexa Pobitzer – Rechtsanwältin in Bozen

Die Ehe ohne Trauschein ist leider ein Risiko für viele Frauen. Die italienische Regierung nimmt Lebensgemeinschaften nur sehr bedingt zur Kenntnis. Vor allem die Rechte und Pflichten der Lebenspartner sind nicht geregelt. Dies birgt Gefahren für den ökonomisch schwächeren Teil, meist die Frauen. Daher sollte die Entscheidung zwischen Ehe und Lebensgemeinschaft sehr überlegt und bewusst getroffen werden.

**Mittwoch, 05. April 2006  
um 20.00 Uhr  
im Pfarrheim von Deutschnofen**

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Eintritt frei.

## KVW-Bezirk Bozen – Wohnbauberatung

### Wann:

Jeden letzten Donnerstag im Monat  
von 9,00 Uhr bis 12,00 Uhr

### Wo:

Im KVW-Bezirk Bozen, Kornplatz 4,  
39100 Bozen

### Anmeldungen bei:

ARCHE im KVW 0471/061313 Herr  
Lukas Blasbichler

KVW Bezirk Bozen 0471/978056 Frau  
Hannelore Schroffenegger

### Mitzubringen ist:

Die Steuererklärung bzw. CUD der letzten  
zwei Jahre

### Arche im KVW – Ansprechpartner für alle Fragen des Wohnbaus:

- errechnet die Landesbeiträge im Rahmen der Wohnbauförderung (Bau, Kauf)

- errechnet das Mietgeld/Wohngeld, welches beim Wohnbauinstitut abgefragt werden kann
- hilft beim Ausfüllen der Ansuchen um eine Sozialwohnung des Wohnbauinstitutes
- kontrolliert die Voraussetzungen und macht die Punkteberechnung
- informiert über mögliche Baugründe in verschiedenen Gemeinden Südtirols
- hilft beim Ausfüllen der Ansuchen um geförderten Baugrund in den verschiedenen Gemeinden Südtirols
- führt Interessierte in einer Wohnbaugenossenschaft zusammen
- begleitet Wohnbaugenossenschaften von der Grundzuweisung bis zur Schlüsselübergabe
- führt das Projekt „Wohnberatung für Senioren“ durch
- hilft beim Ausfüllen aller notwendigen Dokumente



## Neuer Direktor der Sparkasse

Mit Februar dieses Jahres erfolgt ein Führungswechsel in der Sparkasse Deutschnofen. Der bisherige Direktor, Herr Christoph Fill, gibt nach über drei Jahren die Führung an Frau Margit Plunger ab und übernimmt als Filialleiter die Sparkassenagentur in Auer. Er bedankt sich bei allen Kunden für die angenehme und freundschaftliche Zusammenarbeit der vergangenen Jahre und wünscht seiner Nachfolgerin weiterhin viel Erfolg.

Frau Plunger ihrerseits freut sich sehr auf die neue Herausforderung und wird die Geschäftsstelle auch in Zukunft kompetent und zuverlässig leiten.

## Forstamt

Das Forstamt Deutschnofen sucht für den Zeitraum von Anfang Mai bzw. Mitte/Ende Juni bis Ende August bzw. Ende Oktober Forstarbeiter (auch Studenten ab 16 Jahren). Informationen unter Tel. 0471-616530, Forststation Deutschnofen.

Mit freundlichen Grüßen  
der Leiter der Forststation  
O.F.Insp. Diego Berga

Die **Katholische Frauenbewegung Petersberg**  
lädt alle Interessierten herzlich ein  
zum Vortrag:

**„Sonne und Haut“**  
**Immer noch ein aktuelles Thema?!**

Mit Referentin

**Dr. Dunja Vigl**

Dermatologin im Krankenhaus Bozen

Es werden folgende Schwerpunkte besprochen:

<b>Aufbau der Haut</b>	<b>Hautprobleme</b>
<b>Vorbeugung</b>	<b>Diskussion</b>

**Der Vortrag findet statt:**  
**am 22. März 2006 um 20 Uhr**  
**im Vereinshaus Petersberg.**

**Wir freuen uns auf reges Interesse.**



Aus der Geschichte:

# Ein sparsamer Verwalter

Frühjahr 1817: Das Gericht Deutschnofen war nach den Wirren der Napoleonischen Zeit wieder an die früheren Gerichtsherren zurückgestellt, Herr Joseph Georg v. Spreng zu St. Anna in seine alten Amtsbefugnisse eingesetzt. Er war ein umsichtiger und sparsamer Pfleger, das heißt Verwalter; die Gerichtsherren – damals die Barone v. Sternbach zu Mühlau bei Innsbruck – konnten mit ihm wohl zufrieden sein. Am 17. März jenes Jahres verpachtete Herr v. Spreng die zum Schloss gehörenden Liegenschaften neu an Anton Estveller „Wirt und Beck“ beim Rössl: den Mairhof mit Stall und Stadl, das Möslgut mit Haus, Stall und Stadl, die Egartäcker samt Wiesfeld daran, das Herrnmösl und die Weideneien auf den herrschaftlichen, zum Teil gemeinsam mit Unterkirch und Lingerhof genutzten Gründen. Der Pachtvertrag galt auf sechs Jahre.

## Bedingungen:

1. Der Pachtzins beträgt 110 Gulden, bar im Schloss zu entrichten jedes Jahr zu Georgi.
2. Missjahre, Unwetterschäden und andere Naturereignisse berechtigen zu keinerlei Nachlass; der Pächter verzichtet ausdrücklich auf die Begünstigungen, die das neue Bürgerliche Gesetzbuch für solche Fälle vorsieht.
3. Der Pächter übernimmt alle Steuern und Abgaben, die auf den Pachtgütern liegen oder noch darauf gelegt werden (Vorbehalt: Sollten wirklich die aus den Kriegsjahren herrührenden Gemeindeforderungen kapitalisch auf die Höfe und Güter verteilt werden, wie einmal erwogen, so betrifft dies den Eigentümer, nicht den Pächter).
4. Die Gebäude und Grundstücke sind in gutem Zustand zu erhalten, Heu und Stroh und Tunget auf den verpachteten Gütern aufzubrauchen, nichts davon zu verkaufen, sondern immer eine entsprechende Anzahl Rindvieh zu halten. Was das Möslhaus und Zugebäude betrifft: Reparaturen bis zu einem Wert von 1 Gulden hat der Pächter ohne Entgelt selbst rechtzeitig vorzunehmen; was mehr kostet, geht zu Lasten der Herrschaft. Der Pächter muss aber kleine Ausbesserungen sogleich in An-

griff nehmen, nicht etwa „geflissentlich zu höheren Unkosten anwachsen lassen“. Hat er Unterpächter oder Herbergleute, so haftet er auch für von diesen verursachten Schäden.

5. Der Pächter hat für das zur Weide zuzulassende Platz- und Windeggvieh einen tauglichen Hirten auf seine Kosten zu bestellen, dafür aber auch das Weidegeld – 1 Gulden 18 Kreuzer pro Stück – zu beziehen.

6. Der Pächter richtet im Herrnwald oder Schlosswald 10 Klafter Brennholz im Jahr für die Beheizung der Pflegerwohnung und der Amtsstube im Schloss; was dabei an Streb abfällt, gehört dem Pächter, ebenso die Hälfte der „Knittl“.

7. Für die Holzfuhrn ins Schloss und andere vom Pfleger verlangte Fuhrn zur Hauswirtschaft, auch für Holzfuhrn auf die Reif in Leifers, wird der Pächter bezahlt.

8. Derselbe hat auch für allerlei Arbeiten im Schloss zur Verfügung zu stehen, aber gegen 30 Kreuzer Taglohn: zum Einsammeln von Abgaben, zum Rauchfangkehren, zur Räumung des Abtritts und dergleichen. Wird er mit dem Umgraben der „Schlossgärtler“ beauftragt, so stehen ihm Gras und „Klaubet“ daraus zu; er hat aber Dünger zu den Gärten bereitzustellen, falls die „Haustunget“ nicht ausreicht.

9. Gegen Bezahlung stellt der Pächter der Pflegerfamilie jeden Tag für 1 bis 2 Kreuzer frische und für 1 Kreuzer abgerahmte Milch, dazu pro Woche 2 Pfund Butterschmalz und pro Jahr 30 Pfund gesottenes Schmalz.

10. Die Leinwandbleiche beim Weiher muss immer wenn sie gebraucht wird für das Schloss frei sein.

11. Das nötige Zaunholz darf der Pächter aus dem Herrschaftswald nehmen, aber vor allem Schneedruck- und Windwurfholz; das alte umgeworfene Zaunholz ist als Brennholzbeihilfe und -ersparnis zum Schlossgebrauch abzugeben.

12. Schließlich habe der Pächter stets ein wachsames Auge auf Holz- und Strebdiebstähle im Herrschaftswald und auf das schädliche „Strebrechnen“, und bringe derartige Übergriffe im Schloss zur Anzeige.

Heute ist alles anders. Die „Haustunget“ schicken wir auf die Reise durchs Prantntal nach Branzoll; das Schloss beheizen wir mit Gas von weiß Gott wo; Gras, Laub und Grünschnitt von öffentlichen Flächen landen auf dem Kompost am Pizet; die Egartäcker sind längst verbaut und das Herrnmösl wächst allmählich zu. Der Herr v. Spreng würde sich wohl sehr wundern über uns.

In der einst für die Herrschaft reservierten ersten Bankreihe in der Kirche sitzt auch schon lang kein Pfleger mehr, aber Mösl, als ehemaliges Schlosszubehör, hat sein Recht dort gewahrt. Als die Monsorno im Jahr 1870 Mösl veräußerten, wurde „ein Platz im ehemals Baron Sternbachischen Kirchenstuhl“ mit in den Kauf gegeben, allerdings nicht gerade im vornehmen Mittellgang, sondern an der bescheideneren Seite gegen den sogenannten Obergang zu. Die Schlossherren sind verschwunden, Mösl ist geblieben.

*Rosa Stocker Bassi*

## Danke

Wir danken für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift, für das ehrende Geleit unseres lieben Vaters, Herrn Anton Mittermair auf dem letzten irdischen Weg.

Weiters danken wir für die vielen Geld- und Blumenspenden sowie den Betreuerinnen, dem Hausarzt Dr. Reinhard Zingerle und den vielen Abordnungen der Musikkapellen, den Frontkämpfern, dem Hochwürden Gottfried Kaser und dem Chor für die feierliche Messgestaltung sowie dem Licht- und den Kranzträgern.

*Die Kinder*

Miniappartement -  
Einzimmerwohnung  
für ca. 500 Euro - mit Spesen  
gesucht  
**348 81 04 976**



# Feuerwehr hält Rückschau



Bei der Angelobung: Katharina Ebner, Michael Faden und Peter Candioli (von links nach rechts).

Im Vereinshaus fand die 49. Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr von Petersberg statt. Dazu be-

grüßte Kommandant Robert Schuster viele Wehrmänner, die Mitglieder der Jugendfeuerwehr, Bürgermeister Bernhard Daum, Vizebürgermeister Christian Gallmetzer sowie Vertreter des Feuerwehrbezirkes. Mit dabei waren Bezirksinspektor Konrad Ambach und Abschnittsinspektor Peter Simmerle.

Im Tätigkeitsbericht wurde auf die

Einsätze, aber auch auf die Proben und Bereitschaftsdienste hingewiesen. Ein Höhepunkt im Tätigkeitsjahr war die Fahnenweihe und die Segnung eines Fahrzeuges. Bei der Einweihung der neuen Feuerwehrhalle hat sich die Feuerwehr an der Gestaltung der Feier beteiligt.

Bürgermeister Bernhard Daum unterstrich die gute Zusammenarbeit von Gemeindeverwaltung und allen Feuerwehren in der Gemeinde. Er bedankte sich bei der Freiwilligen Feuerwehr für die geleistete Arbeit. Vizebürgermeister Christian Gallmetzer dankte für den stets hervorragenden Ordnungsdienst und die vorbildliche Organisation. Er schätze die Feuerwehr nicht nur als Wehr im eigentlichen Sinne, sondern auch als Verein zur Pflege der Dorfgemeinschaft. Beispielhaft sei auch das Bemühen um die Jugendfeuerwehr.

Bezirksinspektor Konrad Ambach zeigte sich über den umfangreichen Tätigkeitsbericht erfreut und wies auf die Weiterbildung hin. Grußworte überbrachte auch Abschnittsinspektor Peter Simmerle.

Die jungen Feuerwehrmänner Michael Faden und Peter Candioli sowie die junge Feuerwehrfrau Katharina Ebner leisteten ihren Feuerwehreid zum Eintritt in den aktiven Dienst ab.

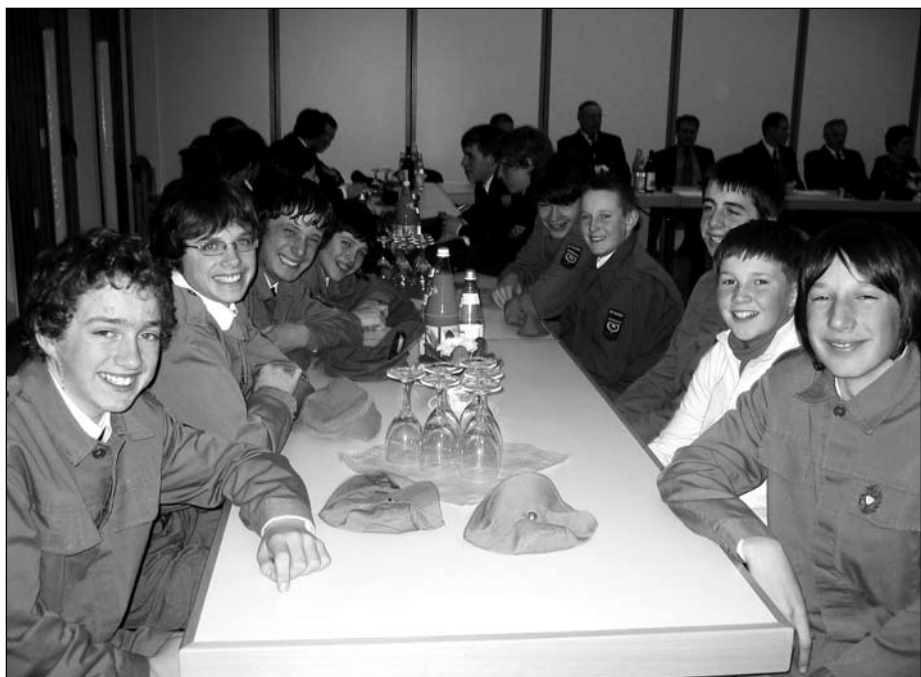
## NIFS/INPS-Auszug

Das NIFS/INPS hat den Versicherten kürzlich einen Auszug zugesandt. Ein guter Anlass, um sich über die Vorsorgelücke Gedanken zu machen.

Wer in den vergangenen Tagen den NIFS/INPS-Auszug erhalten hat, sollte die Gelegenheit nutzen, sich jetzt die Vorsorgelücke für seine Rente berechnen zu lassen. Man braucht nur mit dem Auszug zur Raiffeisenkasse zu gehen.

Mit einer speziellen Software werden die Auszugsdaten übernommen und die Lücke in Bezug auf die Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrente berechnet. Wer etwas für seine Vorsorge tun möchte, kann sich auch gleich den notwendigen Sparbetrag errechnen lassen.

Besonders jüngere Personen, die bis zum 31.12.1995 deutlich weniger als 18 Versicherungsjahre aufweisen, sollten vom Angebot Gebrauch machen. Denn verlorene Zeit ist nicht wieder aufzuholen.



Die Jugendarbeit wird in der FF Petersberg groß geschrieben. Im Bild Mitglieder der Jugendfeuerwehr Petersberg.

# Schach-Landesmeisterschaft 2006



Am 12. Februar 2006 bot das Pfarrheim von Deutschnofen den Schauplatz vieler interessanter Schachpartien. Am Ende standen die 9 neuen Schach-Jugend-Landesmeister und einige der Südtiroler Teilnehmer für die Italienmeisterschaft fest.

Wenn die diesjährige Landesmeisterschaft von Seiten vieler recht gelobt wurde – von der feinen Küche bis zum gemütlichen Rahmenprogramm und dem reibungslosen Ablauf –, so soll dieses Lob an alle Helfer weitergereicht werden.



von links stehend: Alois Hofer, Markus Thurner, Markus Köhl, Sebastian Lannaro, Stefan Kofler, Armin Hofer, Gerhard Toll, Anna Pichler, Karmen Pichler, sitzend: Fabian Ebner, Dietmar Toll, Thomas Köhl, Benjamin Lutz

Gegen 10 Uhr setzten die 60 Teilnehmer die Figuren in Gang. Es waren sieben Runden zu je 30 Minuten Denkzeit pro Kopf zu absolvieren. Am spannendsten gestalteten sich die Turniere der U10- und U12-Jährigen, wo auch die meisten der Deutschnofner

Schachschüler teilnahmen. Während die Kategorie U10 Alexander Teutsch aus Meran für sich entschied, kämpften in der Kategorie U12 die beiden Schützlinge des uns wohlbekannten FIDE-Meisters Josko Mukic um den Titel, den schließlich der routiniertere Nicholas Paltrinieri (Tramin/Kaltern) errang.

Aus Deutschnofner Sicht sind vor allem der Landesmeistertitel von Schachlehrer Stefan Kofler (U18) und der zweite Platz von Markus Thurner (U16) erfreulich.

Gegen 18 Uhr konnte bereits die Preisverteilung in Angriff genommen werden; alle erhielten einen kleinen Preis, die Erstplatzierten zusätzlich Medaillen und ich hoffe die meisten noch mehr Ansporn für ihr weiteres Schachspiel.

Im Namen des Schachklubs Deutschnofen sei der Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein für ihre finanzielle Unterstützung gedankt, die uns dieses schöne alljährliche Schacherlebnis ermöglicht.

Lukas Pichler

Verspannungen, Verkrampfungen, Schmerzen – wer kennt das nicht?  
Äußere und innere Verkrampfungen lösen im

## orientalischen Bauchtanz

Die KfB Eggen organisiert zum Thema „Die Freude eine Frau zu sein“ einen Workshop mit Erkan und Verena. Sie bringen uns diesem zauberhaften Tanz der Antike ein Stück näher.

Wir treffen uns am 25. März 2006 um 14 Uhr im Vereinssaal von Eggen, Dauer ca. 4 Stunden  
Kosten: 50 Euro pro Person.

Frauen jedes Alters sind bei diesem Workshop herzlich willkommen.

Na, neugierig geworden? Dann meldet euch bei Elfriede unter der Nummer 0471/615873 zu den Essenszeiten. Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl!

Auf zahlreiche Anrufe freut sich Elfriede,  
Vorsitzende der KfB Eggen



Haushaltshilfe für ältere Frau in Deutschnofen gesucht. Separate Wohnung steht zur Verfügung, eventuell auch für Familie.

Tel. 338 14 90 749

# Die 55er feierten



Geplant wurde schon am 16. Oktober 2004. Das Ziel unseres Ausfluges zum 50sten stand bald fest: Fahrt nach Slowenien, Dauer 2 Monate: vom 30. April bis zum 1. Mai 2005

Endlich war es soweit. Abfahrt mit Bus von „Rauch Reisen“ ab Deutschnofen über Verona mit Kaffeepause bei einer Raststätte, wo uns Annelie mit Gipfeler, und Arnold mit Butter und Nutella überraschten. Wir genossen das Frühstück und freuten uns über die Gemeinschaft aus bekannten und noch unbekanntem Gesichtern von Eggern, Petersbergern und Deutschnofnern. Dann ging's weiter über Triest nach Postojna zum Besuch der Adelsberger Grotten mit Führung. Die geheimnisvolle, unterirdische Karstwelt von Postojna ist jene Gegend Sloweniens, die das Wasser aushöhlte, formte und verwob und im Inneren der weltberühmten Höhle das Schönste birgt, was sie in Jahrmillionen schuf. Unser Staunen war groß.



Mit diesen Eindrücken fuhren wir weiter zum schönen See Bled. Wir ließen uns das gute Abendessen schmecken und tanzten bei flotter Musik im originalem Oberkrainer Restaurant.

Nicht zu vergessen ist die Geburtstagsüberraschung für Edith, die einen wunderschönen Blumenstock erhielt, besorgt und überreicht vom aufmerksamen „Frieda Hons“.

Irgendwie kommt man auch mitten in der Nacht zu einem passenden Geschenk!



Wieder im Hotel angekommen war es für viele noch zu früh zum Schlafen. So mancher fand zu später Stunde noch einen Pub mit Stehplatz vor der Tür, andere versuchten es mit „Blind Watten“ ( d.h. mit geschlossenen Augen) bis in die frühen Morgenstunden.

Dann kam die Geisterstunde !!!! Nach dem ergiebigen Frühstück am nächsten Morgen wurden wir über den Bledsee gerudert, wo wir auf der

Insel mitten im See eine besinnliche Andacht feiern. Wir dachten an Alle, die zuhause blieben. Wir schließen alle Sorgen, alle Bitten, und alles Danken in unser Gebet und vertrauten unsere geheimen Wünsche der großen Wunschglocke an. Eine sympatische Begleiterin führt uns durch die Stadt und wir erfuhren interessante Begebenheiten über Land und Leute.

Weiterfahrt Richtung Kärnten, Wörthersee mit Aufenthalt in MINIMUNDUS. Wir bewunderten 150 Modellbauten aus aller Welt, sogar aus Südtirol. Am späten Nachmittag ging's durch das Pustertal Richtung Heimat. Während der langen Fahrt unterhalten uns Anni, Walter und Annelie mit Witzen und Gottfried mit „EPPES“. Es wurde viel gesungen, gelacht und Karten gespielt, bis wir in Kollmann ankamen. Im Gasthof Friedburg gesellten sich noch Jahrgangskolleginnen dazu, um mit uns den Ausklang unseres einmaligen Ausflugs zu feiern. Wir verabschiedeten uns wehmütig aber mit dem Versprechen, uns bald wieder zu treffen. Wir danken allen, die diese schöne Fahrt organisiert und durchgeführt, und zur guten Stimmung beigetragen haben. Besonders danken wir Gottfried, der vom Anfang bis zum

Ende gesorgt hat, daß alles so reibungslos geklappt hat.

Um uns nicht aus den Augen zu verlieren, feierten wir viele 50er Geburtstage gemeinsam und der Blumenstock von Edith wurde zum „Wandergeschenk“ für alle Geburtstagskinder.

Im Herbst trafen wir uns zum Törggelen beim Koflhof in Aldein.



Mit vielen schönen Erinnerungen beschließen wir unser Jahrgangsjahr 2005 am Silvestertag bei unserer jüngsten Fünfzigerin Zilli.



Wir werden dieses bewegte Jahr sicher nicht vergessen.

Der Jahrgang 1955





# „Beruf über den Wolken“



Kapitän Gerhard Mahlknecht



„...mein Büro..“ Cockpit einer DO328-110

Bereits als Kind gab es für den jetzt 28-jährigen Petersberger Gerhard Mahlknecht beruflich kein anderes Ziel, als Pilot eines Linienverkehrsflugzeuges zu werden. Als Schüler der Handelsoberschule in Bozen sammelte er schon mit 17 Jahren beim Aero Club Bozen seine ersten Flugerfahrungen auf einmotorigen Sportflugzeugen. Ziel war der Erwerb des Privatpilotscheines, die erste Stufe in der Pilotenausbildung. Im theoretischen Unterricht wurden die Gebiete Navigation, Technik, Luftrecht, Meteorologie, Aerodynamik und Flugplanung unterrichtet. Die ärztliche Untersuchung auf körperliche und geistige Eignung fand bei der Aeronautica Militare in Mailand statt. Nach Abschluss der Matura bestand Gerhard dann die theoretische Prüfung zum Privatpiloten sowie den Prüfungsflug, welcher von Verona nach Trient führte. Während der Ableistung des Militärdienstes folgten in der Freizeit zahlreiche Touristenrundflüge zum Flugstundensammeln und Flugscheinerhalt. Auch so mancher Einheimische nutzte die Gelegenheit.

Nach dem Militärdienst besuchte Gerhard eine Flugschule bei Wien, um das Allgemeine Funksprechzeugnis und die zweite Stufe, die Instrumentenflugberechtigung zu erwerben. Nach theoretischer Einschulung und Prüfung ging es dann in die USA. Im Bundesstaat Florida, Sanford, erfolgte der größte Teil der praktischen Ausbildung: das Flie-

gen des Flugzeuges unter allen Wetterbedingungen und in jeder Fluglage im sogenannten Blindflug, nur nach Instrumenten, auf den Flugzeugmustern Katana DA20, Cessna 172 und der zweimotorigen Piper Seneca. Als besondere Erlebnisse blieben ihm unter anderem das erstmalige Anfliegen der International Airports Orlando und Miami sowie ein Anflug auf die Landepiste des Space Shuttles am J.F. Kennedy Space Center der NASA in Erinnerung. Der hohe Ausbildungsstandard in den USA, fast uneingeschränkte Trainingsmöglichkeiten, gleichzeitiges Sprachtraining und niedrige Kosten im Vergleich zu Europa sicherten eine optimale Ausbildung.

Zurück nach Europa folgte dann die dritte Stufe, der Erwerb des Berufspilotscheines mit abschließendem Checkflug in Innsbruck. Die Gebiete Navigation, Luftrecht, Performance usw. wurden hierbei auf professioneller Ebene noch weiter vertieft. Die Vorbereitung für das sogenannte „Zweimanncockpit“, wie es im täglichen Linienflug Standard ist, wurde im Airline Transition Program mittels line oriented flight training auf einem DO228-Simulator trainiert. Das Arbeiten im Team im Cockpit ist eine der wichtigsten Grundvoraussetzungen, im normalen sowie abnormalen Flugbetrieb. Crew Resource Management und Human Factor Training, um Stress, Müdigkeit usw. besser einschätzen zu lernen, zählten

auch zum fixen Bestandteil der Ausbildung.

Um jedoch die Voraussetzungen für die Bewerbung als Copilot bei einer Fluggesellschaft zu erfüllen, war noch der Erwerb des theoretischen Liniencopilotenscheines erforderlich.

Nach verschiedenen Bewerbungen erfolgte schließlich die Einladung der Fluggesellschaft AirAlpsAviation zur Selektion. In einem vierstufigen Auswahlverfahren wurden die fast 200 Anwärter auf ihre Qualifikationen geprüft und Gerhard zählte schließlich zu den 12 glücklich Auserwählten, für einen Job im Cockpit einer Dornier 328-110. Kurz darauf galt es wiederum die Schulbank

## Die Musikkapelle Petersberg



lädt alle recht herzlich zum FRÜHJAHRSKONZERT

am 01. April 2006  
mit Beginn um 20.30 Uhr  
ins Vereinshaus von Petersberg  
Durchs Programm führt Sie Christian Gallmetzer.





*Der Regglberg mit Rosengarten, Latemar, Weißhorn aus der Vogelperspektive*

zu drücken, für die Typeneinschulung auf das Flugzeugmuster DO328-110. Nach theoretischer Einschulung auf die einzelnen Systeme des Flugzeugs sowie der Einführung in die firmeninternen Standardverfahren ging es ins niederländische Maastricht, wo auf die angehenden Copiloten bereits die Simulatoren warteten. In jeder Trainingssession wurden Triebwerksausfälle, Kabinendruckabfall, Systemausfälle von Elektrik, Avionic, Hydraulik usw. geschult.

Nach zweiwöchigem intensivem Flugtraining folgte der Abschlusscheck und eine Woche später hob Gerhard das erste Mal als Linienpilot von Innsbruck nach Amsterdam ab. Ein Kindheitstraum ging in Erfüllung.

Mit der Stationierung am Flughafen Bozen flog er dann vor allem Kurzstrecken im Linien- sowie Charterbereich innerhalb Europas und mit Erreichen von 1500 Flugstunden folgte der Schritt zum „First Officer“.

Nach der „Precommand-Phase“ im Sommer 2005, eine Testphase, in welcher bei jedem Flug Reife und Qualifikation für ein eventuelles Upgrading zum „Captain“ überprüft werden wurde Gerhard schließlich für die Kapitänschulung vorgeschlagen. Das Simulatorflugtraining war hierbei wiederum der schwierigste Teil, denn es ging vor allem um die Entscheidungsfindung. Linienpiloten müssen in Extremsituationen alles allein und richtig entscheiden. Dabei ist die Fähigkeit, mit Kollegen im Cockpit, Fluglotsen, Flugbegleitern und Bodenpersonal umzugehen, von großer Bedeutung. Der Kapitän ist Teil eines perfekten Teams, das er als letzte Entscheidungsinstanz anführt. Nach bestandenem Simulatorcheck und 100 Flugstunden auf der Linie unter Beobachtung eines zweiten Kapitäns wurde der angehende Flugkapitän für die line-operation zugelassen.

Kapitän Gerhard Mahlknecht hat mittlerweile mehr als 3000 Flugstunden und fliegt derzeit von Mailand-Malpensa für AirAlps im Streckennetz von Alitalia innereuropäische Strecken.

## Katharina Pfeifer ist Junioreuropameisterin im Sportrodeln 2006

Katharina Pfeifer vom ASV Deutschnofen/Raiffeisen gewinnt beim 3. Großen Preis von Europa im Sportrodeln in Kreuth am Tegernsee in Deutschland vom 4. bis 5. Februar 2006 die Junioren-Kategorie bei den Damen. Mit einem Rückstand von 0,52 Sek. landet Kathrin Kelderer vom ASV Villanders auf dem 2. Platz. Dritte wird die Nordtirolerin Viktoria Larcher mit einem Rückstand von 1,99 Sekunden nach 2 Wertungsläufen.

Gleichzeitig wurden in Lüssen die FIL-Jugendspiele im Rennrodeln veranstaltet. Auch hier waren die Rodlerinnen vom ASV Deutschnofen/Raiffeisen erfolgreich: Jasmin Welscher erreichte in der Kategorie Schüler II einen tollen 2. Rang. Claudia Mittermair hingegen belegte den 3. Platz in der Kategorie Jugend II.

Die Mitglieder der Sektion Rodel wünschen ALLES GUTE und weiterhin viel Freude mit dem Rodelsport.



*Katharina Pfeifer, Nummer 1 auf dem Siegerpodest*

## Eine Wallfahrt nach Augsburg und Regensburg

Einen Besuch der Wirkungsstätten unserer Pfarrpatrone Ulrich und Wolfgang veranstalten Interessierte von



Augsburg – Hotel Augusta, im Zentrum der Stadt.

Deutschnofen in Zusammenarbeit mit dem Dekan in der Zeit vom Samstag, 29. April bis zum Dienstag, 2. Mai.

Auf der Fahrt werden verschiedene Kunstjuwelen Bayerns (Schloss Linderhof, Kloster Ettal) besichtigt. Unterkunft in

Jeweils ein Tag wird der Besichtigung der Städte Augsburg (30. April) und Regensburg (1. Mai) gewidmet.

Auf der Rückfahrt stehen die Wieskirche und Oberammergau auf dem Programm.

**Kosten:** Fahrt mit modernem Reisebus – Mahlknecht Walter (Eggental Reisen), örtliche Reiseleitung, Hotel, Eintritte: 350,00 Euro pro Person. Zwei Mittagessen auf der Hin- und Rückfahrt + Getränke sind extra.

**Einzahlung des Betrages:** Innerhalb 20. März bei der Raika Deutschnofen: „Augsburgreise“ ABI 08162 CAP 58660 CIN N K.K. 0900261211

Mit der Einzahlung des Betrages gilt die Reise als gebucht. Weitere Informationen können bei Dekan Gottfried Kaser im Widum eingeholt werden.

*Dekan Kaser*



Schreck, o Schreck,  
die 23 ist weg.  
Doch sei nicht traurig,  
Du wirst schon seh'n...,  
mit 24 wirds erst richtig schön.  
Dabei ist nur eines wichtig,  
so wie du bist, so ist es richtig

*Ols ols Guite zi dein Geburtstog Karin*

**zu verkaufen**

7 St. Grumet-Silorollen  
günstig abzugeben

**Tel. 340 691 77 07**

## Der Kirchenchor Deutschnofen in Bozen



Bei der Radiomesse im Kloster Muri-Gries am Sonntag, den 12. Februar sang der Kirchenchor ausgewählte Lieder aus dem neuen Liederbuch „Gott hat

alles recht gemacht“.

Die Leitung hatte der Bundeschorleiter des Südtiroler Sängerbundes, Othmar Trenner.

## Entsorgung der Asche

Immer öfter kommt es vor, dass im Recyclinghof Deutschnofen der Grünmüll Feuer fängt, weil dort widerrechtlich heiße Asche abgelagert wird. Asche darf grundsätzlich nicht beim Grünmüll im Recyclinghof abgelagert werden. Die Betriebsordnung des Recyclinghofes sieht vor, dass **Holzasche** auf dem eigenen Komposthaufen entsorgt werden kann. Wenn diese Möglichkeit nicht vorhanden ist, muss die Asche über den Restmüll entsorgt werden.

**Kohleasche** darf nur über den Restmüll entsorgt werden.

**Heiße Asche** darf wegen Brandgefahr auch nicht in die Müllsäcke oder Müllbehälter geschüttet werden. Die abgekühlte Asche soll nur in Säcke verpackt in die Müllbehälter gegeben werden.

*Der Referent für Umwelt  
Heinrich Sparber*

# Kinderfasching in Eggen

Auch in Eggen hinterlässt die närrische Zeit ihre Spuren: Am Sonntag den 26. Februar folgten viele Faschingsnarren der Einladung von Heidi, Tina und Petra, im Vereinshaus miteinander eine Kinderfaschingsparty zu feiern. Alle freuten sich an den lustigen Spielen – besonders das Sprungtuch und das Krokodil-Spiel fanden großen Anklang. Für den richtigen Sound sorgte DJ Franco – gekonnt mixte er Schlümpflieder mit neuesten Technorhythmen.

Die „Gefängnisküche“ bewirtete die Gäste mit süßen Krapfen, Getränken und Würstchen.



Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren Minus GmbH und einigen Müttern für einen Teil der Krapfen, den Firmen Getränke Vieider, Siebenfächer und der Sparkasse Deutschnofen. Danke auch den freiwilligen Helferinnen und DJ Franco sowie den Feuerwehrmännern Walter und Adalbert für ihren Dienst.

Die Organisatoren freuen sich immer, wenn die Veranstaltungen gut besucht sind und allen sichtlich Spaß machen! Schön, dass so viele gekommen sind – und dann behaupte noch einer in Eggen sei nix los!

Petra



## Promotionen in München und Stuttgart



Zum Dr. rer. nat. von Sabine in Stuttgart und Ass. Jur. von Susanne Andergassen in München gratulieren wir ganz herzlich und wünschen alles Gute zum Berufseinstieg in Grenoble und Mailand!

*Die Eltern, Brigitte und Arnold Andergassen, und die Oma, Hedwig Lunger (Birchbruck)*



# Seniorenfaschingsfeier in Deutschnofen

## Schade, dieser Tag ist vorbei, aber es war wieder schön!

Was fällt dem Seniorenausschuss alles ein? Vor dem Saal des Pfarrheimes stand die Luise und hat allen Seniorinnen und Senioren ein „Unsteckerl“ angeheftet, auf dem alle ein „Herzl“ anlachte. Die Marianna überraschte mit einem wunderschönen Tischschmuck, der alle erfreute. Die Seniorenleiterin Traudl begrüßte in Versform über 80 Seniorinnen und Senioren und hat alle zum Lachen und Fröhlichsein, zum Schunkeln und Tanzen eingeladen und erklärte, dass es immer wieder fein ist, wenn die Senioren beisammen sind. Einige Senioren sind in einer passenden Faschingsverkleidung erschienen. Die Theatergruppe hat entgegenkommenderweise den Einakter „Der Bauer und der Beamte“ gespielt und alle zum Schmunzeln gebracht. Die Leni stimmte einige passende Lieder an und alle Teilnehmer sangen mit voller Stimme mit. Die Wallfriede servierte mit dem Küchenteam allen Wurst mit Kraut, das



ausgezeichnet mundete.

Die Seniorenleiterin konnte den Herrn Dekan Gottfried Kaser in Jägeruniform, den Herrn Bürgermeister Bern-

hard Daum in passender Faschingskleidung sowie den Referenten Heinrich Sparber, einige Vertreter der Senioren von Eggen und Petersberg und auch die Vertreter der Bauernsenioren begrüßen, welche alle mit guten Krapfen überraschten.

Allen Anwesenden wurden vom Seniorenausschuss Gratisnummern verteilt, welche aufbewahrt werden müssten, um beim Glückstopf mittun zu können. Fünfzig schöne Preise wurden von den Geschäften und anderen Personen für den Glückstopf zur Verfügung gestellt. Im bunt dekorierten Pfarrsaal konnte geratscht, getanzt, gegessen und getrunken werden. Besonders viel Platz hatten die Tänzer, die diese Gelegenheit auch reichlich nutzten. Der Högger-Luis und der Mittermaier-Gionni haben wiederum bestens aufgespielt.

Wie immer vergehen frohe, unbeschwerte Stunden wie im Fluge und es hieß am Abend Abschied nehmen. Alle haben ein bisschen Freude für den Alltag getankt.

Wir bedanken uns bei allen edlen Spendern und allen, die zum guten Gelingen unserer Faschingsfeier beigetragen haben.

## BEKANTMACHUNG

Diese Gemeindeverwaltung gibt bekannt, dass auch im Jahre 2006 den Senioren für Meeresaufenthalte, Thermalkuren oder Heubäder bis zu 50 % der belegten Ausgaben bis zu einem Höchstbetrag von 18,00 Euro pro Tag unter folgenden Bedingungen rückvergütet werden:

- die Person muss am 01.01.2006 ein Alter von 60 Jahren erreicht haben;
- das Familieneinkommen der Teilnehmer darf im Jahr 2005 folgende Beträge nicht überschreiten:

alleinstehende Person:	€ 10.483,20
2-Personen-Haushalt:	€ 14.851,20
3-Personen-Haushalt:	€ 18.345,60
4-Personen-Haushalt:	€ 21.840,00
5-Personen-Haushalt:	€ 24.460,80
6-Personen-Haushalt:	€ 27.081,60

- die Person muss am 01.01.2006 ein

Alter von 70 Jahren erreicht haben;

– das Familieneinkommen der Teilnehmer darf im Jahr 2005 folgende Beträge nicht überschreiten:

alleinstehende Person:	€ 15.724,80
2-Personen-Haushalt:	€ 22.276,80
3-Personen-Haushalt:	€ 27.518,40
4-Personen-Haushalt:	€ 32.760,00
5-Personen-Haushalt:	€ 36.691,20
6-Personen-Haushalt:	€ 40.622,40

– der Beitrag wird pro Person nur für einen Turnus gewährt.

Die Ansuchen (mit Kopie der Steuererklärung) können im Gemeindeamt (Abt. Buchhaltung) abgegeben werden.

DER BÜRGERMEISTER  
Bernhard Daum



# 9. Deitschneafner „Hessn Fosnacht Umzug 2006“

Am Faschingsdienstag, den 28. Februar kam es bei der Bar Luise wieder zu einem großen Fasnachtsaufmarsch. Es war erfreulich, dass wieder so viele dem Aufruf des Dorfkomitees gefolgt sind.

Die Ordnungskräfte hatten alle Hände voll zu tun, um das närrische Treiben in Reihe und Glied zum Abmarsch zu bringen. Groß und Klein, mit aktuellen Themen sowie auch Dorfgeschichten, waren vertreten. Es waren kleine Beiträge wie auch spektakuläre Wagen mit dabei, sodass man von einem großen Erfolg sprechen kann. So war dieser „Hessn Fosnacht Umzug“ wieder ein Erlebnis für Beteiligte und Zuschauer.

Freuen durften wir uns über die Gruppen aus Petersberg und Aldein, die einen wertvollen Beitrag geleistet haben.

Beim Fosnachtskehras auf dem Dorfplatz spielte der Etschland Express und sorgte für gute Stimmung.



**SCHUHE WOLFGANG**

Deutschnofen

Tel. 0471 - 616391

Schuhmode für die ganze Familie

**WIR SIND ÜBERSIEDELT !**

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH IM  
HAUS THALER - NEBEN DER TANKSTELLE!

AB DEM 13.03.06 IST WIEDER GANZTAGS GEÖFFNET!

WOLFGANG

Dass dieser 9. „Hessn Fosnacht Umzug“ so originell und gut abgelaufen ist, verdanken wir den freiwilligen Helferinnen und Helfern, den über 250 Mitwirkenden, welche viel Zeit und Arbeit investiert haben.

Durch die großzügige Unterstützung der Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein, der Gemeinde Deutschnofen und der Sponsoren – Sparkasse Fil. Deutschnofen und Tourismusverein Eggental – war auch der finanzielle Aufwand möglich.

Allen ein Kompliment und ein großes Dankeschön,

*Im Auftrag des Deutschnofner  
Dorfkomitees Siegfried Unterweger*



### **Ex-BAZAR in Petersberg bezieht betriebseigenes Geschäftslokal**

Nach mehr als einem Jahrzehnt seines Bestehens konnte der BAZAR am 4. März seine betriebseigenen Räume beziehen.

Durch eine ständige Anpassung des Warenangebotes an die Bedürfnisse der Kunden und durch eine Erweiterung der Verkaufsfläche hat sich dieser Betrieb, bestehend aus einem Lebensmittel- und Nichtlebensmittelgeschäft, von der anfänglichen Gemischtwarenhandlung zum Supermarkt entwickelt; aus dem Bazar ist gleichzeitig ein Fachgeschäft für Spielwaren, Schuhe, Bekleidung und Textil entstanden.

Durch ein Warenangebot von mehr als 10.000 Artikeln bleiben den Bewohnern von Petersberg in vielen Fällen längere Einkaufsfahrten erspart.

Wesentlich beigetragen zu dieser Entwicklung haben die Mitarbeiter, die mit Begeisterung und großem Einsatz ihre Tätigkeit ausüben, gleichzeitig aber auch die Kunden, die seit Jahren dem Betrieb ihr Vertrauen schenken.

Von großer Bedeutung ist die günstige Lage, welche diesem Betrieb ein Einzugsgebiet verschafft, das neben Petersberg auch Deutschnofen und Aldein umfasst.

Aufgrund der zurzeit steigenden Kundenbesuche sind bereits weitere Schritte geplant, die die Attraktivität dieser Geschäfte weiter steigern sollen.

**Oldtimer – Vorankündigung:** am 28. Mai 2006 findet das 2. Oldtimertreffen statt. Näheres wird rechtzeitig bekannt gegeben.

## **Einkaufen in Petersberg**

BEI



*Sonntagvormittag immer geöffnet !*

Fa. Josef Santa, Dorf 15 a  
39050 Petersberg, Tel.0471615201

## **Jetzt neu neu neu !!!**

Geschenksartikel - Spielwaren - Schuhe - Textil - Bekleidung - Vorhänge

**SHOP**  
*Sonntag vorläufig  
geschlossen*

**Feiern Sie mit uns am 24. & 25. März den Frühlingsbeginn  
mit der neuen Frühlingkollektion !**

**Bei jedem Einkauf  
gibt es ein kleines Überraschungsgeschenk !**

Wenn Sie Lust haben, in unserem Team mitzuarbeiten,  
setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

# Eggentaler Meisterschaften

Der Amateursportverein Eggen, Sektion Ski organisiert am **Sonntag, den 02.04.2006 die Eggentaler Skimeisterschaft**

## Veranstaltungsort:

Obereggen, Piste Oberholz (verkürzte Strecke für Kinder bis Jahrgang 1995 und jünger)

**Start:** 09.30 Uhr

## Teilnahmeberechtigung:

Ansässige der Gemeinden **Deutschnofen und Welschnofen** sowie alle **Verinsmitglieder der Skiclubs von Petersberg, Deutschnofen, Eggen und Welschnofen**

Kategorien laut FISU-Rennkalender (sollten sich weniger als drei Teilnehmer in der Kategorie gemeldet haben, werden diese automatisch in der nächstälteren Kategorie gemeldet). Für die Mannschaftswertung zählen die vier schnellsten Zeiten der verkürzten sowie der langen Strecke.

## Einschreibung:

durch den Mitgliedsverein mit genauer Namensangabe und Geburts-

jahr, zu richten an den ASC Eggen, **Telefax 0471/615847**. – E-Mail: [info@hauspichler.it](mailto:info@hauspichler.it)

## Einschreibengebühr:

für Kinder inkl. Jahrgang 1991 7 Euro, für die anderen 10 Euro je Teilnehmer. Das Startgeld muss bei der Nummernausgabe entrichtet werden

## Einschreibetermin:

Freitag, den 31. März 2006 bis 18.00 Uhr

## Nummernvergabe:

Sonntag, den 02. April 2006 ab 07.30 Uhr im Rennbüro Obereggen

## Siegerehrung:

ca. zwei Stunden nach dem Rennen vor dem Restaurant Platzl

Unsere Sponsoren und Gönner unterstützen den ASC Eggen in vielfacher Hinsicht finanziell und materiell – daher werden wir heuer die sonst übliche große Verlosung von Preisen auflassen und „nur“ den teilnehmenden Kindern (bis Jahrgang 1991) und Frauen eine Überraschung austeilten.

Eventuelle Reklamationen müssen

nach Hinterlegung von 50 Euro innerhalb 15 Minuten nach Ankunft des letzten Teilnehmers schriftlich an das Kampfgericht gerichtet werden.

Den Veranstaltern steht es frei, Programmänderungen vorzunehmen, falls diese für das gute Gelingen der Veranstaltung notwendig sind.

Für alle Bestimmungen, die in diesem Programm nicht angeführt sind, gelten die Regeln der „Agenda dello sciatore“.

*Mit freundlichen Grüßen*  
ASC EGGEN – Sektion Ski  
der Sektionsleiter Pichler Eduard

## IMPRESSUM:

Gemeindeblatt  
Deutschnofen-Welschnofen-Aldein

## Eigentümer und Herausgeber:

Hans Simmerle  
[hans\\_simmerle@rolmail.net](mailto:hans_simmerle@rolmail.net)

## Verantwortlicher Direktor:

Robert Weißensteiner

## Geschäftsstellen:

Verkehrsbüro Deutschnofen,  
Welschnofen und Gemeindeamt Aldein  
Erscheint monatlich

## Herstellung:

Neuer Südtiroler  
Wirtschaftsverlag GmbH

**Druck:** Fotolito Longo AG, Bozen  
Eingetragen beim Landesgericht  
Bozen am 6.4.1981 Nr. 10/81

**Erica\*\*\*\***  
WELLNESS & VITALHOTEL

Für unser familiär geführtes Belvita Wellnesshotel suchen wir ab Anfang Mai in Saisons- oder Jahresstelle noch folgende Mitarbeiter:

**1 Hotelsekretärin**

**Oberkellner/in**

**Saalkellner /in**

**2. Koch**

**erfahrene Kinderbetreuerin (Juli, August)**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung

Wellness und Vitalhotel Erica\*\*\*\*  
Familie Brunner  
Hauptstraße 17 - I - 39050 Deutschnofen ( BZ )  
Tel. 0471/616517 – Fax 0471/616516  
E-Mail: [info@erica.it](mailto:info@erica.it) - [www.erica.it](http://www.erica.it)

Ungar, 34, sucht Stelle  
als Hilfsarbeiter.  
Alle Möglichkeiten interessieren.  
Straßen-, Bauarbeiten usw.

**348 81 04 976**

Frau aus Ukraine,  
wohnhaft in Deutschnofen,  
sucht Arbeit als Zimmermädchen  
Abspülerin.

**392 90 00 835**

## Sparkasse unterstützt die Altersheime



Freuten sich über die Großzügigkeit der Stiftung Sparkasse: Stefan Mattuzzi (Firma Ladurner Hospitalia), Josef Pramstaller (Präsident Altenheim Latsch und Mitglied des Stiftungsrates der Sparkasse), Klaus Innerhofer (Firma Ladurner Hospitalia), Norbert Bertignoll (Präsident des Verbandes der Altersheime VDA), Sandro Angelucci (Vizepräsident der Sparkassenstiftung) und Christoph Schuster (Vizepräsident des Verbandes der Altersheime VDA).

### 190 Gehhilfen und 200 Rollatoren an den Verband der Altersheime übergeben

190 Gehhilfen und 200 Rollatoren im Wert von rund 28.000 Euro konnte der Verband der Altersheime Südtirols (VDA) vor kurzem aus den Händen von Sandro Angelucci, Vizepräsident der Sparkassenstiftung, entgegennehmen. Die Geräte wurden sogleich an die Mitgliedsheime weitergegeben und werden das Leben der gehbehinderten Senioren, aber auch des Betreuungspersonals in den Heimen erleichtern. VDA-Präsident Norbert Bertignoll betonte in seinen Dankesworten die enge Zusammenarbeit mit der Stiftung Sparkasse, die nicht zuletzt über Josef Pramstaller erfolgt sei, der als Präsident des Altenheimes von Latsch auch im Stiftungsrat der Stiftung Sparkasse sitze. „Die ältere Bevölkerung und die gute Ausstattung der Altersheime sind uns ein besonderes Anliegen“, betonte Sandro Angelucci, der dann außerdem bekannt gab, dass sich die Sparkassenstiftung mit dem Gedanken befasse, ein eigenes Altersheim zu bauen. Josef Pramstaller verwies als Altersheimvertreter im Stiftungsrat der Sparkasse darauf, dass ein großer Teil des „sozialen“ Sparkassenbudgets für die Bedürfnisse der Altersheime reserviert sei, und richtete einen Appell an die mehr

als hundert anwesenden Vertreter der Altersheime, Anregungen zu bringen für einen sinnvollen Einsatz dieses Budgets. Er wies in diesem Zusammenhang

darauf hin, dass man nicht nur in Strukturen und Hilfsmittel „sondern auch in Köpfe investieren“ solle. Besonderheiten der an die Altersheime verteilten Gehhilfen und Rollatoren erläuterten dann Stefan Mattuzzi von der Firma Ladurner Hospitalia und Josef Lanz, Vizepräsident des Altersheimes von Innichen und Ausschussmitglied des VDA. Die Sparkassenstiftung verteilte am Freitag aber nicht nur die Hilfsmittel für die Mobilität der Senioren, sondern auch an die 800 Bücher, die in die Altersheimbibliotheken kommen sollen.

### Neu in Deutschnofen: Offenes Singen

Die Bäuerinnenorganisation von Deutschnofen lädt gemeinsam mit dem Südtiroler Volksmusikkreis zu einem offenen Singen mit Frau Marlene Springeth ein.

Treffpunkt ist am Donnerstag 23. März 2006 um 20 Uhr im Gasthof Rössel.

Alle sind herzlich eingeladen, Männer wie Frauen, Alt und Jung.

## NEUE TELEFONNUMMERN



Wir sind ab sofort unter folgenden Telefonnummern zu erreichen:

<b>Sitz Deutschnofen:</b>	<b>0471 / 617 600</b>
<b>Filiale Aldein:</b>	<b>0471 / 617 720</b>
<b>Filiale Altrei:</b>	<b>0471 / 617 730</b>
<b>Filiale Eggen:</b>	<b>0471 / 617 710</b>
<b>Filiale Truden:</b>	<b>0471 / 617 740</b>

Die aktuellen Telefonnummern können Sie jederzeit von Ihrem Kontoauszug ablesen!

NB: Auch die Direktnummern der Mitarbeiter haben sich geändert.



**Raiffeisen** Raiffeisenkasse  
Deutschnofen-Aldein